

## Sachsengold (SaG)



Bewertungsskala	Punkte
1. Gewicht	20
2. Körperform, Typ und Bau	20
3. Fellhaar	15
4. Kopf und Ohren	15
5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	15
6. Unterfarbe	10
7. Pflegezustand	<u>5</u>
Gesamt	100

### Gewichtsbewertung

2,25	bis 2,375	bis 2,50	bis 2,625	bis 2,75	über 2,75	Höchstgewicht
15	16	17	18	19	20	3,25

#### 1. Gewicht

Normalgewicht über 2,75 kg. Mindestgewicht 2,25 kg. Höchstgewicht 3,25 kg.

## 2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist kurz, gedrungen, die Rückenlinie verläuft ebenmäßig und ist hinten gut abgerundet. Die Häsin ist insgesamt etwas zierlicher und frei von Wammenbildung. Bei älteren Häsinnen ist ein Wammenansatz zulässig.

Leichte Fehler: Schmäler oder nach vorne verjüngter Körper, schmale Brust, langer Hals. Hervortreten der Schulterblätter, abstehende Hinterschenkel, Hautfalten an den Hinterschenkeln, abfallende, eckige (durch vorstehende Hüftknochen!) oder spitz verlaufende Hinterpartie, schmales Becken; lose Schultern, Knick hinter den Schulterblättern; Erhöhungen oder Vertiefungen in der Rückenlinie; Hängebauch; nicht parallel zum Körper stehende Hinterläufe; leichtes Durchtreten der Vorderläufe; schwache und dünne Vorderläufe; teilweise versteifte Zehen; spielende, schleppend getragene, an der Spitze etwas krumme oder gebrochene, in der Länge nicht dem Körper entsprechende Blume, leichte Verkürzung der Blume; teilweise versteifte Blume; lose am Körper sitzendes Fell, schwache Kopfbildung, spitze Schnauze, schmale Stirn; tief liegende Augen; breite oder flatterige, faltige, schlecht abgerundete oder leicht gekippte Ohren; kurze oder lange, nicht der Körpergröße entsprechende Ohren; leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes. Kleine Biss- oder Risswunden an Kopf und Ohren; Hängehoden, leicht gespaltener Penis, infolge angewachsener Vorhaut leicht gebogener Penis. Etwas große Wamme bei allen mittelgroßen Rassen; bei älteren Häsinnen ist Wammenansatz zulässig. Leichter Kinnknoten bei Rammlern.

Schwere Fehler: Vollständige Abweichung vom Typ, starke Abweichung im Verhältnis von Länge, Breite und Tiefe des Rumpfes, ausgesprochener Steilrücken; X- oder O-Beine, starkes Durchtreten der Vorderläufe, starke Kuhhessigkeit, gänzlich versteifte Zehen; körperliche Missbildungen und schwere Verstümmelungen; Biss- oder Risswunden an Kopf oder Ohren von mehr als 10 mm. (Verletzungen, die während der Ausstellung verursacht werden, bleiben unberücksichtigt.) Den Gehörgang verschließende Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes. Starke Verwachsungen im Ohrmuschelbereich. Starker Kinnknoten. Schiefe Blume; in der ganzen Länge gänzlich versteifte Blume; starke Verkürzung, d.h. weniger als die Hälfte der normalen Länge der Blume. Kieferdeformationen, Zahnanomalien, Tränenabflussstörungen; Überwachsen der Flügelhaut bei einem oder beiden Augen.

Ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin, Häsinnenkopf beim Rammler; anatomische Augenfehler jeglicher Art; starke Kipp- oder Hängeohren; Fehlen einer oder beider Hodentaschen, Schlepphoden; völlig gespaltener Penis, infolge an der Penisspitze angewachsener Vorhaut stark gebogener, nicht mehr gerade zu streckender Penis; Fehlen einer oder mehrerer Krallen mit Ausnahme der Daumenkrallen. (Die Daumenkralle bleibt unberücksichtigt, wenn sie fehlt oder andersfarbig ist.) Zottel-, Bein- Bauch- oder Doppelwamme bei allen Rassen; schiefe oder stark ausgeprägte Wamme bei allen Rassen. Wamme und Wammenansatz bei Rammlern aller Rassen.

### 3. Fellhaar

Das Fellhaar ist mittellang, gleichmäßig begrannt und sehr dicht. Die Ohren sind gut behaart.

Leichte Fehler: Etwas kürzeres oder längeres Haar als in der Rassebeschreibung vorgesehen; wenig behaarte Ohren; wenig Unterwollhaar; etwas weiches oder härteres Deckhaar als in der Rassebeschreibung vorgesehen, von den Rasseanforderungen etwas abweichende Begrannung; leichte Haarung; schwach behaarte Körperstellen; leichte Filzbildung (Strukturmangel); leichte Lockenbildung; Stirnbüschelansätze; wenig oder kurze Spürhaare.

Schwere Fehler: Ausgesprochenes Langhaar oder Kurzhaar bei den Normalhaarrassen. Zu wenig Unterwollhaar. Starke Haarung, welche die Beurteilung von Unterwollhaar und Deckhaar nicht zulässt; sichtbare Kahlstellen, die von den umstehenden Haaren nicht mehr bedeckt werden, insbesondere auch - und zwar bei allen Rassen - Kahlstellen an den Zehenballen der Vorderläufe. Vom Rasetyp gänzlich abweichende Begrannung. Gänzlich fehlende Spürhaare bei allen Rassen, starke Filzbildung (Strukturmangel). Starke Lockenbildung.

### 4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kurz und breit sowie dicht am Körper angesetzt. Die Ohren sind kurz, kräftig und stabil im Gewebe.

Leichte Fehler: Nicht entsprechend ausgeprägte Kopfbildung. Dünne, faltige Ohren; etwas kurze oder lange, nicht der Körpergröße und dem Typ entsprechende Ohren.

Schwere Fehler: Stark vom Rasse- bzw. Geschlechtstyp abweichende Kopfbildung. Gänzlich abweichende Trageweise der Ohren.

### 5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit

Die Deckfarbe ist intensiv rotgelb und erstreckt sich über den ganzen Körper. Von gleicher Farbe sind Bauch, Läufe und Blume. Die Augen sind braun, die Krallen hornfarbig; je dunkler, desto besser. Gleichmäßigkeit ist gegeben, wenn die intensiv leuchtend rotgelbe Farbe sich über den ganzen Körper, Kopf, Ohren, Brust und Läufe eingeschlossen, erstreckt. Einbegriffen sei auch die Bauchpartie, die allerdings etwas heller sein kann. Eine cremefarbige Unterseite der Blume ist zulässig.

Leichte Fehler: Etwas helle Deckfarbe. Leicht heller oder dunkler Anflug der Ohrenränder; etwas fleckige oder durchsetzte Deckfarbe. Etwas helle oder dunkle Brust, Schenkel oder Vorderläufe.

Schwere Fehler: Zu helle, blasse Deckfarbe. Stark mit schwarzen oder weißen Haaren durchsetzte Decke; schwarzer Ohrenrand. Sichtbare weiße Flecken in der Deckfarbe. Völlig weiße Bauchfarbe oder Unterseite der Blume. Andersfarbige Augen, zweierlei Krallenfarbe oder pigmentlose Krallen.

## 6. Unterfarbe

Die Unterfarbe sei der Deckfarbe möglichst ähnlich. Sie soll rein sein und sich ohne Durchsetzung bis zum Haarboden erstrecken. Die Unterfarbe ist umso besser, je satter sie ist.

Leichte Fehler: Etwas helle oder durchsetzte Unterfarbe; angedeutete Zwischenfarbe

Schwere Fehler: Stark unreine oder fehlende Unterfarbe; ausgeprägte Zwischenfarbe.

## 7. Pflegezustand

Nur in hervorragendem Pflegezustand werden die Tiere zur Bewertung zugelassen. Es obliegt deshalb dem Züchter, seine Tiere mit Fleiß und Geschick gebührend vorzubereiten. Hierzu gehören: saubere Läufe, Ohren und Geschlechtspartie, gut beschnittene und reinliche Krallen usw.

Leichte Fehler: Leichter Stallschmutz, geringfügig unsaubere Ohren oder Geschlechtsteile; lange Krallen. Leichte Filzbildung bei Normalhaarrassen.

Schwere Fehler: Stark verschmutzte Tiere. Starke Filzbildung bei Normalhaarrassen.